

AH - Wandergruppe vom 22.3.96

49

22. März

0900 mit ASS nach Siblingerhöhe (an 0930)

Leiter:
Rüebli

Wanderung: Siblingerhöhe - Pt 577.9 - Pt 615.9 (Hammel) -
Hintere Berghöf - Aspletswis - Pt 538 - Ziegel-
hütte - Pt 445 - Stühlingen-Stadt

Tel. 052 - 222 53 40

1215 ME

Landgasthof Hotel Rebstock, Stühlingen

Grenzau's Weg

Wanderung 2. Teil:

Wanderzeit: 2 1/2 Std

Stühlingen - Oberwiesen - Mili-
halde - Schleithelm

" + 1 Std

Schleithelm ASS ab 1607 1647

Schaffhausen an 1640 1720

Bericht der Wanderung vom 22. März 1996, Siblingen - Stühlingen - Schleithelm

Bushof Schaffhausen 0900 Uhr: Von 21 Angemeldeten sollten 18 von Anbeginn mithalten. Leider waren nur 17 anwesend. Was ist mit dem 18., Profit von Einigen, wohl los ? Er tauchte den ganzen Tag nicht mehr auf. Sollte dies ein schlechtes Omen sein ?

Nachdem in Gächlingen Igel die Schar verstärkte und der ASS-Bus auf der Siblinger Höhe, am Start, uns entliess, wurde in forschem Tempo losgezogen, was den Wanderleiter zur Bemerkung veranlasste, dass genügend Wanderzeit zur Verfügung stehe. Obwohl der nächtliche Regen den Boden aufgeweicht hatte und der anhängliche Dreck lästig war, hatten einige weiterhin den Drang nach vorn. Das ideale Wanderwetter und der Frühlingsbeginn mögen hiefür verantwortlich gewesen sein.

Der Richtungswechsel beim Hintern Berghof wurde nicht verpasst. Nun ging es zielstrebig der Staatsgrenze und dem Wutachtal zu. Nach der Ueberquerung der gefahrreichen Hochleistungsstrasse an der Wutach winkte von hoch oben das romantische Städtchen Stühlingen. Vorerst hiess es noch den steilen Anstieg bewältigen. Weil wir nach der Marschtabelle $\frac{3}{4}$ Stunden zu früh waren, wurde noch im altehrwürdigen Städtchen ein Halt zu historisch-kulturellen Erläuterungen eingeschaltet. Wir bogen in die Herrengasse ein und am grossen Platz vor dem Gästehaus, das zum Landgasthof Rebstock gehört, holten Gispel und der Wanderleiter zu einigen geschichtlichen Begebenheiten aus. Davon sei nur folgendes festgehalten: Am schön-renovierten Gästehaus war unter anderem das Stadtwappen mit dem Stühlinger Stadtmännchen ohne Arme und Beine angebracht. Dieser bärtige Mannesrumpf geht nach dem Stühlinger Wanderführer auf folgende Sage zurück:

"Ein grosses Sterben kam über das Land. Alle Stühlinger Einwohner starben bis auf ein Männchen, das ohne Arme und Beine zur Welt gekommen war. Es wälzte sich in des Grüningers Haus in der Herrengasse, wo im tiefen Keller Käse und Wein aufbewahrt waren. Dort fristete das Männchen sein Leben, bis eine Frau dazu kam, mit der er sich ehelich verband. Von diesem Männlein stammen alle Stühlinger ab. Zum Dank wurde es in das Stadtwappen aufgenommen."

Nach diesem Kultur-Abstecher wurden wir im traditionsreichen Gasthof Rebstock von der hübschen Wirtin, Christine Sarnow-Portner, aufs Freundlichste begrüsst. Zur einmaligen, französischen Zwiebelsuppe erfreute uns der Wirt, Vater Portner, mit Tönen aus seiner Drehorgel.

Schweinssteak nach Försterart und Beilagen mundeten nicht minder. Zum schwäbischen Wein vernahm der Berichterstatter keine negativen Aeusserungen. Ja, es geschah sogar etwas ganz Unerwartetes: Fast ausnahmslos genehmigte jeder zum Kaffee einen Schnaps aus der gasthofeigenen Brennerei.

Nach der herzlichen Verabschiedung strebten die einen auf dem nächsten Weg der "Hamet" zu, während die andern noch eine gemütliche, einstündige Wanderung nach Schleithem einschalteten. Beim Postjakob den letzten Durst gelöscht, bestieg auch der harte Kern wiederum den ASS-Bus nach Schaffhausen.

Eine weitere allseits gewürdigte Wanderung gehört der Vergangenheit an. Ob sie nebst dem Bericht Spuren hinterlassen hat, weiss der Wanderleiter nicht.

Winterthur, 29. März 1996

Der Berichterstatter
und Wanderleiter

Rüebli

Wanderung vom 22. März, Mittagessen im "Rebstock"? Stühlingen

Wie's Wanderzyl,
im Tal dött vo der Sihl.
und wie scho vorher au d' Guggehre,
isch hütt Stüelinge im Programm e Première
gsy, und zwar e Première,
wo, wie-n-ich us de z'friedne G'sichter rundum schlüsse,
all's hätt, wo s' bruucht für e zuekünftigi Reprise.

By der fischen fun

Ung